Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 10

Rubrik: Themen sehen dich an

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Themen sehen dich an

Eine Delegation französischer Parlamentarier beehrte die DDR und Ostberlin mit ihrem Besuch. Wenn nicht alles täuscht, will Außenminister Couve de Murville jetzt mit Ville-Mur anbandeln, auf gut deutsch mit der Schandmauerstadt.

Für Buddhisten, die sich den Tod geben, hat die Presse fette Schlagzeilen, für massakrierte amerikanische Missionare nur die üblichen Titelzeilen; sie liegen nicht richtig, diese Toten.

Damals im Jahre 1945, als de Gaulle nach Moskau reiste, stellte ihm die sowjetische Eisenbahnverwaltung ihren Extrazug ‹Der Großfürst› zur Verfügung. Heute begreift man, daß für den großfürstelnden, gerne extra zügelnden de Gaulle gar kein anderer Zug in Frage kam.

Befreit diese bedauernswerte Sängerschar, die man als Soldaten deklariert hat, um sie um ihr Honorar zu prellen, und die man in Uniformen gesteckt hat, um sie im Falle eines Absprungs leichter einfangen zu können, heißt es in keinem Aufruf der geistigen Elite Resteuropas und Amerikas zugunsten des ‹Chores› der Roten Armee!

Madame Susanne, keine Exportsängerin, sondern Hosteß der rotrumänischen Fluglinie Tarom, kennt Zürich gut, aber nur aus der Luft. Denn jedesmal, wenn ihre Maschine Kloten anfliegt, wird sie kaserniert und darf sich mit Erlaubnis des Genossen Bordkommandant allenfalls noch in die Türe des Flugzeugs stellen. Ein Bildreporter des ‹Brückenbauers› durfte den gefangenen Vogel sogar photographieren und kurz interviewen!

Das wäre doch einmal ein Thema für Sie! Dieser Rat wohlmeinender Verleger an Autoren, führe kaum jemals zu einem nennenswerten Ergebnis, konstatiert Rudolf Walter Leonhardt in einem Essay, das er (in der NZZ) dem Bestseller widmet. – Als Postskriptum sei noch dessen Definition à la manière de Karl Kraus versucht: Bestseller sind Bücher, die die meisten kaufen, viele entlehnen und die wenigsten lesen.

Rauchproblem-Diskussion auf höchster Ebene

P. Bachmann

«Ich habe viel geraucht und bin hier — Du hast überhaupt nicht geraucht und bist hier — wer von uns hat nun eigentlich etwas gewonnen?»

Feuer breitet sich nicht aus, hast Du MINIMAX im Haus!

Der Walliser Bote befaßt sich mit dem schlechten Bauzustand der SBB-Bahnhofsgebäude im Wallis und meint, daß der Bahnhof von Raron sehr wahrscheinlich nach Rilkes Tod nicht mehr gestrichen wurde. Rilke? – connais pas! Wird ein Stationsvorstand gewesen sein, dürfte sich der Normalverbraucher sagen.

GP